



Jahresbericht 2019

Vorwort

„Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an, und handelt!“

Johann Wolfgang von Goethe

Mit dem vorliegenden Jahresbericht möchten wir die Vielfalt unserer Tätigkeits- und Arbeitsbereiche veranschaulichen und darstellen.

Erfreulicherweise nehmen das ehrenamtliche Engagement und die Zahl der Engagierten in unserer Gesellschaft nach wie vor zu. Gerade in einer Zeit großer Umbrüche und Veränderungen stellt dieses Engagement ein wichtiges Bindeglied für den Zusammenhalt in der Gesellschaft dar.

Als Freiwilligen Zentrum Straubing sind wir stolz, mit unserer Tätigkeit Menschen auf beiden Seiten des Ehrenamtes Hilfe, Unterstützung und Sinnerfüllung geben zu können.

Wir bedanken uns bei allen engagierten Menschen, die durch ihre Arbeit einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten. Bedanken möchten wir uns auch bei den kooperierenden Einrichtungen, Verbänden und Vereinen, welche den Einsatz der Ehrenamtlichen ermöglichen und gemeinsam mit uns immer wieder neue Projekte und Aktionen auf die Beine stellen.

Nicht zu zuletzt gilt unser Dank den finanziellen Förder*innen des Freiwilligen Zentrums, ohne deren Unterstützung unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Für den Vorstand

Sigrid Paper

Impressum und Kontakt:

Freiwilligen Zentrum Straubing e.V. | Obere Bachstraße 12 | 94315 Deutschland

Tel. 09421/989-635 | Fax 09421/989-637

Mail: info@freiwilligenzentrum-sr.de

www.freiwilligenzentrum-sr.de | www.facebook.com/FreiwilligenZentrumStraubing

Redaktion: Gudrun Kulzer, Sarah Hausladen, Sigrid Paper, Martin Schaller

Texte: Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.

Bilder: Freiwilligen Zentrum Straubing e.V. (wenn nicht anders angegeben)

Stand: September 2020

Inhalt

1.	Ziele und Aufgaben des Freiwilligen Zentrums	1
1.1	Gewinnung und Beratung von Interessierten und Freiwilligen	1
1.2	Entwicklung bedarfsgerechter Projekte	1
1.3	Förderung der Freiwilligenarbeit	1
1.4	Beratung von Einsatzstellen zur Arbeit mit Freiwilligen	1
1.5	Projektmanagement und -entwicklung	2
1.6	Fortbildungen und Schulungen für Einrichtungen und Freiwillige	2
1.7	Öffentlichkeitsarbeit und Lobbyarbeit	2
2.	Vernetzung zum bürgerschaftlichen Engagement	2
2.1	Monatliche Kaffeetreffen	2
2.2	Sommerfest	3
2.3	Weihnachtsfeier	3
3.	Das Freiwilligen Zentrum als eingetragener Verein	3
3.1	Allgemeines	3
3.2	Vorstandschaft	3
3.3	Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen	4
3.4	Finanzierung	5
4.	Zahlen des Jahres 2019	5
5.	Engagementangebote für Freiwillige	6
6.	Projekte des Freiwilligen Zentrums	7
6.1	Lesepatenschaften	7
6.2	Sprachpatenschaften	8
6.3	Nachbarschaftshilfe in der Stadt Straubing	8
6.4	Repair Café	9
7.	Bericht der Außenstelle Bogen	9
8.	Bericht des Integrationslotsen – Koordinationsstelle für Ehrenamtliche im Bereich Asyl/Flüchtlingsarbeit/Migration und Integration	10
9.	Weiterentwicklung fachlicher Kompetenzen	12
9.1	Fortbildungen und Tagungen	12
9.2	Vernetzungen mit anderen Freiwilligenagenturen und Strukturen	12

1. Ziele und Aufgaben des Freiwilligen Zentrums

1.1 Gewinnung und Beratung von Interessierten und Freiwilligen

Das Freiwilligen Zentrum berät und betreut Menschen, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren möchten. Dazu bietet es einen Überblick über die Möglichkeiten, Organisationen und Vereine in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen. Die Vorstellungen und Wünsche der interessierten Personen zum Einsatzgebiet und -zeitraum spielen dabei eine zentrale Rolle.

1.2 Entwicklung bedarfsgerechter Projekte

Als Brücke zwischen Freiwilligen und gemeinwohlorientierten Einrichtungen nimmt das Freiwilligen Zentrum Bedarfe in der Region wahr und entwickelt daraus passende Projekte, in denen Freiwillige eingesetzt werden können. Bei der Konzeption und Durchführung der Projekte wird darauf geachtet, dass die Ehrenamtlichen angemessen auf ihre Tätigkeit vorbereitet und begleitet werden. Wichtig ist dabei, dass der Aufbau von Doppelstrukturen vermieden wird.

1.3 Förderung der Freiwilligenarbeit

Das Freiwilligen Zentrum weist auf die Bedeutung von bürgerschaftlichem Engagement in der Gesellschaft hin. Indem die Öffentlichkeit über Einsatzmöglichkeiten und das Engagement der Bürger*innen informiert wird, soll das Bewusstsein für den gesellschaftlichen Wert der Freiwilligenarbeit gesteigert werden. Zudem setzt es sich für die Anerkennung der Freiwilligen ein.

1.4 Beratung von Einsatzstellen zur Arbeit mit Freiwilligen

Das Freiwilligen Zentrum arbeitet mit verschiedenen gemeinwohlorientierten Einrichtungen im kirchlich-caritativen, sozialen, kulturellen und ökologischen Bereich zusammen. Im Berichtszeitraum 1.1.-31.12.2019 waren 238 aktive Einrichtungen (d. h. Schulen, Kinderhorte, Alten- und Pflegeheime, Vereine usw.) bei uns registriert. Von diesen haben 108 Einrichtungen einen offenen Bedarf an Freiwilligen. Die Partnerorganisationen werden bezüglich ihrer Angebote für Freiwillige beraten.

Um potenziell Engagierte anzusprechen und möglichst genau über den Einsatz zu informieren, hilft das Freiwilligen Zentrum den gemeinwohlorientierten Einrichtungen bei der Beschreibung und Gestaltung ihrer Angebote. Auf Wunsch können diese auf folgenden Plattformen veröffentlicht werden:

- Webseite des Freiwilligen Zentrums Straubing,
- Engagement-Datenbank der Aktion Mensch,
- Bayernweite Engagement-Datenbank der lagfa,
- Lokalpresse, Newsletter und auf Facebook.

1.5 Projektmanagement und -entwicklung

Weitere Aufgaben des Freiwilligen Zentrums sind die Entwicklung, Initiierung und Umsetzung von bedarfsgerechten Projekten in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen. Neben der Neuentwicklung von Projekten gilt es aber auch bestehende Projekte fortzuführen und regelmäßig fortzuschreiben, z. B. das Sprachpatenschaftsprojekt.

1.6 Fortbildungen und Schulungen für Einrichtungen und Freiwillige

Für ein für alle Seiten zufriedenstellendes bürgerschaftliches Engagement ist es unerlässlich, dass die Freiwilligen für ihren Einsatz gut vorbereitet und währenddessen angemessen begleitet werden. Daher bieten wir in eigenen Projekten meist gezielte, aber auch allgemeine Fortbildungen an.

1.7 Öffentlichkeitsarbeit und Lobbyarbeit

Durch kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit weist das Freiwilligen Zentrum auf die Möglichkeiten im Ehrenamt, den Wert für die Gesellschaft, aber auch auf die Grenzen des Engagements hin. Wir verstehen uns als „Lobby“ der bürgerschaftlich Engagierten und machen uns für deren Interessen und Bedürfnisse stark.

Daher ist das Freiwilligen Zentrum regelmäßig in der lokalen Tagespresse sowie im Radio und auf Facebook präsent. Außerdem informiert es über seine Tätigkeiten und Projekte durch verschiedene Vorträge und Informationsveranstaltungen.

Im Berichtsjahr 2019 fanden folgende Termine und Veranstaltungen statt:

- 29.01.: Einführungsschulung für neue Sprachpat*innen
- 03.08.: Sommerfest des Freiwilligen Zentrum Straubing e.V.
- 12.08.: Interview mit Niederbayern TV für die Reihe „Gäubodenvolksfest Talks“, in welchem die Arbeit des Freiwilligen Zentrums vorgestellt wurde
- 11.12.: Weihnachtsfeier des Freiwilligen Zentrums inklusive Stadtführung

2. Vernetzung zum bürgerschaftlichen Engagement

Eine wichtige Aufgabe des Freiwilligen Zentrums ist die Vernetzung von Freiwilligen und gemeinwohlorientierten Organisationen. Durch eigene Veranstaltungen wird bürgerschaftlich Engagierten die Möglichkeit gegeben, sich untereinander zu vernetzen.

2.1 Monatliche Kaffeetreffen

Im Jahr 2019 wurden alle Freiwilligen und Interessierten einmal im Monat in die Räumlichkeiten des Freiwilligen Zentrums zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Damit bot sich ihnen die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und Neuigkeiten aus dem Freiwilligen Zentrum zu erfahren.

Die Teilnahme der Freiwilligen am Kaffeetreff verlief rückläufig, weshalb im November 2019 die letzte Veranstaltung dieser Art stattfand. Eine neue Form der Austauschtreffen ist geplant und soll im Jahr 2020 eingeführt werden.

2.2 Sommerfest

Als Dankeschön für den Einsatz der Freiwilligen findet jedes Jahr ein Sommerfest statt. Darüber hinaus dient es als Austauschplattform für bereits Engagierte und Möglichkeit mit potenziellen Freiwilligen ungezwungen in Kontakt zu treten. Es fand auch im Jahr 2019 das Sommerfest bei bestem Wetter in der Tafernwirtschaft statt. Neben zahlreichen Freiwilligen verbrachten auch Oberbürgermeister Markus Pannermayr und der stellvertretende Landrat Franz-Xaver Stierstorfer einen entspannten Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, tollen Gesprächen und guter Musik.



2.3 Weihnachtsfeier

Auch im Jahr 2019 fand wieder die traditionelle Weihnachtsfeier im Freiwilligen Zentrum statt. Zum Dank für das Engagement der Freiwilligen wurde eine 90-minütige Stadtführung organisiert. Im Anschluss folgte ein gemütliches Beisammensein im Freiwilligen Zentrum, bei welchem sich die Freiwilligen bei Heißgetränken und Kuchen aufwärmen und austauschen konnten. Bei dieser Gelegenheit lernten die Teilnehmer*innen auch die neue Leitung Sarah Hausladen kennen und konnten ihre Anliegen und Wünsche anbringen.

3. Das Freiwilligen Zentrum als eingetragener Verein

3.1 Allgemeines

Das Freiwilligen Zentrum Straubing ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der im Jahr 2000 gegründet wurde. Er fördert die Zwecke der amtlich anerkannten Wohlfahrtsverbände, seiner Unterverbände und seiner angeschlossenen Einrichtungen und Anstalten. Insbesondere betrachtet er es als seine Aufgabe, das ehrenamtliche Engagement im kirchlich-caritativen und sozial-ökologischen Bereich zu fördern.

3.2 Vorstandschaft

Die Vereinsmitglieder wählen im 3-Jahre-Rhythmus die ehrenamtliche Vorstandschaft. Seit der letzten Wahl am 7.11. 2018 setzt sie sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende	Gudrun Kulzer
Stellvertretende Vorsitzende	Sigrid Paper
Stellvertretender Vorsitzender	Franz Zellner
Schatzmeisterin (bis 14.10.)	Brigitte Kögl
Schatzmeister (15.10.-31.12.)	Eckhard Kummrow

Schriftführer	Robert Reuß
Erweiterter Vorstand	Claudia Karl-Fischer
Erweiterter Vorstand (bis 31.03.)	Peter Preller
Kassenprüfer*innen	Ilse Pielmeier
	Richard Janssen

3.3 Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Das Team des Freiwilligen Zentrums veränderte sich 2019. Carmen Schmitt, die seit Juni 2017 die Elternzeitvertretung für Tanja Güler übernommen hatte, beendete das Arbeitsverhältnis auf eigenen Wunsch zum 30.6. Von 1.8. bis 30.9. hatte Mechthild Wagner die Leitung des Freiwilligen Zentrums inne. Am 15.10. übernahm Sarah Hausladen die Position der Leitung in Elternzeitvertretung. Da zwischenzeitlich die Stelle der Leitung nicht hauptamtlich besetzt war, leistete die ehrenamtliche Vorstandschaft im wöchentlichen Wechsel zeitweise die Bürosprechstunden. Als Verwaltungs- und Assistentkraft der Leitung unterstützt weiterhin Margarete Stahl in Teilzeit das Freiwilligen Zentrum.

Im Freiwilligen Zentrum ist die Stelle des Integrationslotsen für die Stadt Straubing und den Landkreis Straubing-Bogen angesiedelt. Martin Schaller hat diese Position seit 2016 inne. Arbeits- und Handlungsgrundlage für den Integrationslotsen ist die Beratungs- und Integrationsrichtlinie vom 16.11.2017.

Leitung	30h/Woche	Carmen Schmitt (bis 30.06.)
	25h/Woche	Mechthild Wagner (01.08.-30.09.)
	25h/Woche	Sarah Hausladen (ab 15.10.)
Verwaltung/Assistenz Leitung	10h/Woche	Margarete Stahl
Integrationslotse	39h/Woche	Martin Schaller

Neben den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen sind im Freiwilligen Zentrum auch einige ehrenamtliche Mitarbeiter*innen tätig, die entweder zu festen Zeiten oder nach Bedarf ihre Zeit unentgeltlich für die Weiterentwicklung des Freiwilligen Zentrums einsetzen. Die Vorstandschaft sowie das hauptamtliche Team freuen sich sehr über diese Unterstützung und danken den Engagierten für ihre Hilfe. Im ersten Quartal besetzte Peter Preller die Außenstelle in Bogen. Ab 1.4. fanden keine Beratungen mehr in Bogen statt.

Außenstelle Bogen	ca. 4h/Woche	Peter Preller (bis 31.03.)
Unterstützung im EDV-Bereich	nach Bedarf	Ludwig Schmid
Projekt Sprachpatenschaft	nach Bedarf	Rita Offenwanger- Zitzelsberger Hilde Weber

3.4 Finanzierung

Die Finanzierung des Freiwilligen Zentrums erfolgt über Zuschüsse der Stadt Straubing, des Landkreises Straubing-Bogen und der IAGFA Bayern. Eine weitere wichtige Säule der Finanzierung sind die Mitgliedsbeiträge der Organisationen und Privatpersonen. Des Weiteren erhält der Verein sowohl zweckgebundene als auch nicht-zweckgebundene Spenden. Eine andere Einnahme stellen Geldauflagen dar, die vom Amtsgericht Straubing zugunsten des Freiwilligen Zentrums verfügt werden.

Zuschüsse von Verbänden und Behörden	52.700,00 Euro
Mitgliedsbeiträge Organisationen	24.559,13 Euro
Mitgliedsbeiträge Privatpersonen	1.105,00 Euro
Spenden	15.916,40 Euro
Geldauflagen	3.000,00 Euro
sonstige Einnahmen	910,20 Euro
<hr/>	
gesamt	98.190,73 Euro

Folgende Ausgaben wurden hiervon bestritten:

Personalkosten	109.917,42 Euro
Raumkosten	5.278,61 Euro
Verwaltungskosten	4.366,14 Euro
Kfz-Kosten	2.657,53 Euro
Projektbezogene Kosten	2.894,61 Euro
Öffentlichkeitsarbeit	1.743,94 Euro
sonstige Kosten ideeller Bereich	1.560,69 Euro
<hr/>	
Gesamt	128.418,94 Euro

4. Zahlen des Jahres 2019

15	Presseberichte über die Arbeit des Freiwilligen Zentrums
78	Mitglieder im Freiwilligen Zentrum e.V.
114	Freiwillige, die sich neu im Freiwilligen Zentrum registrieren ließen
47%	davon leben im Stadtgebiet Straubing
108	Einrichtungen, die Bedarf bei der Suche nach bürgerschaftlich Engagierten im Freiwilligen Zentrum gemeldet hatten
237	Angebote mit Bedarf an Ehrenamtlichen, die im Freiwilligenzentrum erfasst wurden
69	Kinder/Jugendliche, die von Sprachpat*innen betreut wurden
217	Kinder/Jugendliche, die von Lesepat*innen betreut wurden
530	Empfänger*innen des Asyl-Infoletters des Freiwilligen Zentrums
820	registrierte Personen, die eine oder mehrere freiwillige Tätigkeiten ausüben

5. Engagementangebote für Freiwillige

Das Freiwilligen Zentrum arbeitet mit zahlreichen Einrichtungen in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen zusammen. Dadurch kann potenziellen Freiwilligen beim Beratungsgespräch ein breites Feld an möglichen bürgerschaftlichen Engagements vorgestellt werden. An dieser Stelle wird ein Überblick über die Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten gegeben. Diese Aufzählung ist nicht abschließend. Eigene Projekte des Freiwilligen Zentrums sind unter Punkt 7 aufgeführt.

Kinder, Jugendliche und Familien

Mithilfe in Horten: Hausaufgabenbetreuung, Mittagessen verteilen, Freizeitgestaltung
Leseclub für Kinder: Spielerisches Heranführen an Bücher
Freizeitgestaltung für Kinder- und Jugendgruppen

Senior*innen

Besuchsdienste in Alten- und Pflegeheimen
Entlastungsdienste: Einsatz in Betreuungsgruppen und Helfer*innenkreise
Gymnastik-, Bildungs- und Musikangebote

Menschen mit Behinderungen

Besuchsdienste: in Wohngruppen oder bei Einzelpersonen
Begleitdienste bei Freizeitangeboten oder Kirchgang
Alltagshilfen: Lesen und Schreiben üben
Bildungs-, Kreativ-, Freizeit und Sportangebote

Migrant*innen/Geflüchtete

Sprachkurse: Freiwillige geben Sprachunterricht
Einzelförderung für Erwachsene: Alphabetisierung und Sprachtandems
Asyl-Helfer*innenkreise: Aufbau und Begleitung
Begleitung und Gestaltung von Angeboten für Erwachsene und Kinder
Alltagsbegleitung: Unterstützung bei Behördengängen, der Arbeits- und Wohnungssuche

Umwelt-, Natur- und Tierschutz

Naturschutzaktionen: Vorbereitung, Mithilfe, Verwaltung
Bildung im Naturschutzbereich
Mithilfe in Tierschutzvereinen: Tierversorgung, Gassi gehen, handwerkliche Tätigkeiten

Verschiedenes

Erfassung von Altinventaren, archäologischen Berichten, Bilddokumentationen
Gastgeber*innen für Café und Kulturveranstaltungen
Mithilfe im Second-Hand-Laden
Krankenhausbesuchsdienst
Mitarbeit in Hospizvereinen
Telefon- und Nachrufdienst

6. Projekte des Freiwilligen Zentrums

Das Freiwilligen Zentrum entwickelt bedarfsgerechte Projekte und unterstützt diese. Ziel ist die Gewinnung von Freiwilligen für bürgerschaftliches Engagement, das auf die Bedürfnisse in Stadt und Landkreis zugeschnitten ist. Hierfür stellt das Freiwilligen Zentrum geeignete Rahmenbedingungen auf, je nach Projekt bilden werden Ehrenamtliche ausgebildet und auf Wunsch bei ihrer Tätigkeit begleitet. Bei vielen Projekten kann auf starke Kooperationspartner*innen gezählt werden, die die jeweiligen Aufgaben mittragen. Viele dieser eigenen Projekte haben sich über Jahre etabliert.

6.1 Lesepatenschaften



Bereits seit dem Jahr 2009 gibt es das Lesepatenschaftsprojekt, das in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Straubing und dem staatlichen Schulamt entwickelt wurde. Freiwillige unterstützen Grundschul Kinder ab der zweiten Klasse beim Lesen. Ziel ist es, bei den Kindern die Freude am Lesen zu wecken. Hierzu findet einmal pro Woche ein ca. 45-minütiges Treffen zwischen Pat*in und Patenkind an einem schulischen Ort statt. Um auf diese Aufgabe gut vorbereitet zu sein, werden die Freiwilligen vor ihrem Einsatz gemeinsam von der Stadtbibliothek und dem Freiwilligen Zentrum geschult. Im Berichtszeitraum wurden fünf Einführungsschulungen angeboten, an denen 25 Interessierte teilgenommen haben. Zusätzlich wurden unterjährig bedarfsorientiert Einzelschulungen durchgeführt. Zudem finden immer wieder Fortbildungen statt, um die Engagierten bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Die Pat*innen erhalten für die Dauer der Patenschaft einen kostenfreien Bibliotheksausweis für die städtische Bibliothek.

Als Dankeschön für die eingesetzte Zeit und als Belohnung für die Kinder wurde auch im Jahr 2019 ein Lesepatenefest im Theater am Hagen veranstaltet, an welchem 183 Personen teilnahmen. Bei dieser Gelegenheit wurde auch das zehnjährige Bestehen des Projektes gefeiert. In diesem Zeitraum wurden mehr als 1 000 Kinder beim Lesen lernen unterstützt und zum Lesen motiviert. 15 Lesepat*innen begleiten das Projekt seit Beginn an und feierten ihr zehnjähriges Jubiläum.

Im Berichtszeitraum waren 140 Lesepat*innen in Stadt und Landkreis tätig. Da manche Pat*innen gleich zwei Patenschaften übernommen haben, konnten insgesamt 217 Kinder von dieser Hilfe profitieren. Insgesamt wird das Lesepatenschaftsprojekt an 29 Schulen in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen durchgeführt.

Fortbildungen und Veranstaltungen

- 15.03.: Erfahrungsaustausch-Treffen (34 Teilnehmer*innen)
- 27.03.: Einführungsschulung (5 Teilnehmer*innen)
- 04.07.: Lesepatentfest mit 10-jährigem Jubiläum (183 Teilnehmer*innen)
- 30.09.: Einführungsschulung (8 Teilnehmer*innen)
- 08.10.: Einführungsschulung (4 Teilnehmer*innen)
- 11.10.: Einführungsschulung (3 Teilnehmer*innen)
- 21.10.: Einführungsschulung (5 Schülerlesepat*innen der Mittelschule Ulrich Schmidl)

6.2 Sprachpatenschaften

Sprachpatenschaften für Kinder und Jugendliche ist ein Projekt, das vom Freiwilligen Zentrum im Jahr 2010 ins Leben gerufen und seither ständig weiterentwickelt wurde. Auch in Passau und im Landkreis Dingolfing-Landau wird nach dem in Straubing entwickelten Konzept gearbeitet. Sprachpat*innen unterstützen Kinder und Jugendliche mit Flucht- und Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen



Sprache. Hierzu treffen sie sich einmal pro Woche mit dem Patenkind an einem schulischen Ort. Vor ihrem Einsatz werden die Freiwilligen durch vom Freiwilligen Zentrum organisierte Schulungen auf ihr Engagement vorbereitet. An diesen wirken die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Rita Offenwanger-Zitzelsberger und Hilde Weber mit. Währenddessen bietet das Freiwilligen Zentrum ständige Begleitung und regelmäßige Austauschmöglichkeiten. Des Weiteren werden den Sprachpat*innen Materialien und ein Handbuch zur Verfügung gestellt sowie der Zugang zu einem sehr gut gefüllten Materialschrank im Freiwilligen Zentrum gewährt.

Im Jahr 2019 war die Nachfrage für Sprachpat*innen unverändert hoch. Insgesamt waren 37 Freiwillige im Einsatz, die 69 Kindern und Jugendlichen beim Erwerb der deutschen Sprache halfen.

6.3 Nachbarschaftshilfe in der Stadt Straubing

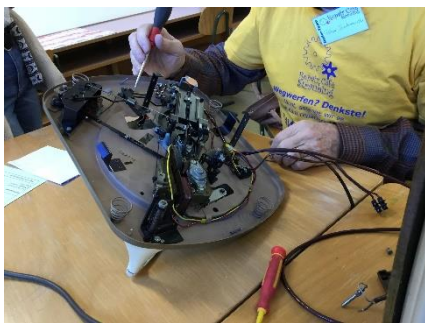
Die Nachbarschaftshilfe Straubing richtet sich an alle Straubinger Bürger*innen, die Begleitung, Unterstützung oder kleine Hilfestellungen im Alltag benötigen. Freiwillige, die sich in diesem Projekt engagieren möchten, können in verschiedenen Aufgabenfeldern tätig werden. Oft wird bei Arzt- und Behördengängen oder beim Einkaufen Hilfe benötigt. Häufig sind es jedoch auch schon die kleinen Dinge wie Spaziergänge, Gesellschaftsspiele, Vorlesen oder Gespräche, über die sich die hilfeschuchenden Personen freuen. Gelegentliche Kinderbetreuung oder Tiersitterdienste können ebenfalls übernommen werden. Ausgeschlossen sind Tätigkeiten, für die es bereits bezahlte Angebote gibt.

Im Jahr 2015 ist das Projekt unter der Leitung von Tanja Wolf gestartet. Das Freiwilligen Zentrum erreichten auch zahlreiche Anfragen, die nicht in dieses Projekt einbezogen werden konnten. In den meisten Fällen konnte jedoch eine anderweitige Unterstützung angeboten oder eine Weiterempfehlung gegeben werden. Das Freiwilligen Zentrum möchte dieses Projekt gerne weiter ausbauen, stößt jedoch aufgrund der personellen Ausstattung und der hohen Zeitintensivität des Projekts an seine Grenzen.

6.4 Repair Café

Im Kampf gegen die Wegwerfmentalität rief die vhs Straubing im Herbst 2015 ein Repair Café ins Leben. Das Freiwilligen Zentrum ist neben der ZAW Straubing und der Bürgerstiftung Kooperationspartner und unterstützt es mit der Suche nach Freiwilligen. In einem Repair Café können die Besucher*innen nicht mehr funktionstüchtige Haushaltsgeräte oder Gegenstände – etwa Toaster, Fernseher, Fahrräder, Stühle – mitbringen. Vor Ort sind ehrenamtliche Fachleute oder Hobbytütler, die bei der Reparatur der Gegenstände Hilfestellung geben. Während der Wartezeit kann man sich in der vhs Cafeteria mit Leckereien verwöhnen lassen und nette Gespräche führen. Des Weiteren findet an manchen Terminen parallel zum Repair Café eine Kleidertauschparty statt.

Das Repair Café hat sich in Straubing erfolgreich etabliert und wird von den Bürger*innen sehr gut angenommen. Im Jahr 2019 fanden 11 Termine statt, an denen insgesamt 447 Gegenstände zur Begutachtung vorgestellt wurden. Das entspricht einem Durchschnitt von ca. 40 Besucher*innen pro Termin.



244 Geräte konnten gleich vor Ort wiederinstandgesetzt werden, das entspricht 54,6%. Bei weiteren 71 Gegenständen wurden die Fehler gefunden und sie konnten nach Beschaffung von Ersatzteilen wieder funktionsfähig gemacht werden. 111 Geräte konnten leider nicht repariert werden, von 21 Gegenständen fehlt die Rückmeldung bezüglich etwaigen Reparaturerefolgen.

Insgesamt haben 34 Freiwillige des Freiwilligen Zentrums im Jahr 2019 mit ihrem zeitlichen Einsatz und ihrem Know-how zum großen Erfolg des Repair Cafés beigetragen. Als Dankeschön für dieses Engagement fand auch im Jahr 2019 ein Grillfest für die Freiwilligen und ihre Familien statt.

7. Bericht der Außenstelle Bogen

Das Freiwilligen Zentrum verfügt im Haus der Begegnung in Bogen über ein Büro. Diese Außenstelle wurde bis 31.3. von Peter Preller in alleiniger Verantwortung geleitet. Schwerpunkt der Arbeit war der Leseclub in Kooperation mit der Stadtbücherei Bogen sowie Angebote für Kinder und Erwachsene der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete. Weitere Partner*innen waren das Jugendfreizeithaus, die Tafel sowie Alten- und Pflegeheime und ein Wohnheim für

Menschen mit Behinderung. Ebenso wurden neue Freiwillige für die Sprach- und Lesepatenschaftsprojekte gefunden. Ab April fanden keine Beratungen mehr in der Außenstelle statt, da nach dem Rückzug von Peter Preller leider keine neue Besetzung für dieses Büro gefunden wurde.

8. Bericht des Integrationslotsen – Koordinationsstelle für Ehrenamtliche im Bereich Asyl/Flüchtlingsarbeit/Migration und Integration

Auch im Jahr 2019 gab es im Freiwilligen Zentrum Straubing die Stelle des Integrationslotsen. Diese wird gefördert vom Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration für die Stadt Straubing und den Landkreis Straubing-Bogen. Der Schwerpunkt der Tätigkeit, die weiter Martin Schaller ausführt, liegt in der Koordinierung und Unterstützung der Ehrenamtlichen, die sich im Bereich Asyl und Integration für Menschen mit Migrationshintergrund engagieren und in der Vernetzung mit den verschiedensten Akteur*innen in diesem Handlungsfeld.

Integrationslotse als Dienstleister für Ehrenamtliche im Bereich Integration

Martin Schaller pflegt den Kontakt zu den engagierten ehrenamtlichen Helfer*innen, den beteiligten Behörden (z. B. Ausländerbehörden der Kommunen, Regierung von Niederbayern, Jobcenter), zu Institutionen, kommunalen Gemeinden, Kirchengemeinden und weiteren Mitwirkenden, die sich für geflüchtete und neu zugezogene Menschen engagieren.

Ziel ist es, als Integrationslotse Ansprechpartner und Koordinator in einem regionalen und überregionalen Netzwerk zu sein, um eine gute Vernetzung vieler Akteur*innen zu fördern und zu vertiefen.

Ein regelmäßiger Informationsdienst aus dem Bereich Asyl und Integration ist der Asyl-Newsletter. Derzeit haben 530 Personen, Institutionen oder Organisationen den Newsletter, der zweimal im Monat erscheint, abonniert. 2019 wurden 21 Ausgaben versandt.

Im Jahr 2019 konnten 23 Personen neu als Integrationsbegleiter*innen gewonnen werden. Im Verteiler des großen Pools an Integrationsbegleiter*innen werden für Stadt und Landkreis 355 Personen erfasst.

Angeboten wird eine intensive Erstberatung für die Freiwilligen, die sich neu für ein Engagement im Bereich Migration und Integration interessieren, mit dem Ziel, die „Ressource“ Ehrenamt zu erhalten, Überforderungen und Grenzüberschreitungen zu vermeiden und Belastungen zu verringern.

Unterstützung des Engagements im Landkreis Straubing-Bogen

Die Unterstützung von bestehenden Helfer*innenkreisen bleibt ein Schwerpunkt der Arbeit des Integrationslotsen. Martin Schaller besucht engagierte Gruppen vor Ort, greift deren Anliegen und Fragen auf, bietet Beratung, Begleitung, Informationen und Vernetzung an.

Im Jahr 2019 war er zu 58 Terminen im Landkreis. Ein besonderes Angebot war eine interkulturelle Schulung am 13.4. in Straßkirchen. Ein Austauschtreffen gab es für Ehrenamtliche aus der Stadt und dem Landkreis.

Regelmäßige Ortstermine des Integrationslotsen gibt es in der staatlichen Gemeinschaftsunterkunft in Bogen zur Unterstützung von ehrenamtlichen Helfer*innen und von Bewohner*innen, die sich gegenseitig unterstützen. Zu einem Runden Tisch Asyl lud die Stadt Bogen ein, zwei Koordinationstreffen wurden vom Integrationslotsen organisiert.

Aktivitäten in der Stadt Straubing

Im Freiwilligen Zentrum gab es 2019 eine Reihe von Gruppen zum Aufbau und zur Vertiefung von Deutschkenntnissen, eine Lerngruppe von Berufsschüler*innen im Bereich Mathematik, alle von engagierten Ehrenamtlichen geleitet. Weiter gibt es Helfer*innen zur Unterstützung der Familien in der staatlichen Wohnanlage für anerkannte Flüchtlinge in der Äußeren Passauer Straße. Auch für diese wurde ein eigenes Austauschtreffen organisiert.

Für Bewohner*innen der einzelnen Unterkünfte in der Stadt konnte der Integrationslotse Ehrenamtliche zur Unterstützung gewinnen. Martin Schaller ist im Kontakt mit den Heimleiter*innen der drei großen staatlichen Gemeinschaftsunterkünfte in der Stadt Straubing. Mit großem Erfolg findet in der Gemeinschaftsunterkunft Schlesische Straße in der Schulzeit wöchentlich ein musikalisches, spielerisches Angebot für Kinder durch eine Ehrenamtliche statt.

Runder Tisch Integration und Teilhabe

Eine weitere Aufgabe des Integrationslotsen ist die Organisation und Leitung des Runden Tisches Integration und Teilhabe der Stadt Straubing. Am 26.3. und am 10.10. fanden 2019 Treffen in den Seminarräumen der Veranstaltungs- und Ausstellungs-GmbH am Hagen statt. Eine Steuerungsgruppe aus Vertreter*innen der Stadtverwaltung und verschiedener Gruppen traf sich ebenfalls zweimal und bereitete unter Moderation von Martin Schaller die einzelnen Treffen des Runden Tisches vor.

Netzwerkarbeit

Eine gute Zusammenarbeit mit der Asyl- und Migrationsberatung der Caritas und der Diakonie (Christuskirche Straubing), den Bildungskordinatorinnen von Stadt und Landkreis und vielen weiteren Akteur*innen ist sehr wichtig. Durch das Zusammenwirken entsteht ein tragfähiges Netzwerk, in dem Informationen weitergegeben, Lösungen gesucht und Hilfsangebote ausgebaut werden. Immer wieder werden geflüchtete Menschen inzwischen an den Integrationslotsen verwiesen, wenn für sie ehrenamtliche Unterstützung gesucht wird.

2019 gab es erneut zwei Treffen der Integrationslots*innen aus Niederbayern in Landshut. In diesem fruchtbaren kollegialen Austausch wurde das bestehende regionale Netzwerk vertieft und ausgebaut. Das Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration lud Integrationslots*innen aus ganz Bayern zu zwei zweitägigen Austauschtreffen nach Landshut ein. An beiden Terminen nahm Martin Schaller teil. Der Besuch von überregionalen Fachtagungen und von regionalen Workshops erweiterte ebenfalls das Wissen um die Möglichkeiten der

Förderung ehrenamtlichen Engagements im Bereich Asyl und Integration und förderte die Vernetzung mit anderen Akteur*innen in diesem Aufgabenfeld.

Gewinnung von geflüchteten Menschen für ehrenamtliches Engagement

Ein großes Anliegen ist es, geflüchtete Menschen und Bürger*innen mit Migrationshintergrund für ein ehrenamtliches Engagement zu gewinnen. Das Ziel ist, Frauen und Männer, die ihre Landsleute bereits beim Ankommen und bei der Integration unterstützen, als Integrationsbegleiter*innen zu fördern, zu schulen und für ein Ehrenamt zu gewinnen. Hier finden sich immer wieder gute Lösungen und es wächst ein sehr hilfreiches Netzwerk gegenseitiger Unterstützung.

9. Weiterentwicklung fachlicher Kompetenzen

9.1 Fortbildungen und Tagungen

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des Freiwilligen Zentrums nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Tagungen teil, um das Beratungsangebot weiterzuentwickeln und um im Austausch mit Kolleg*innen zu bleiben.

Leitung

12.-13.09.: Erfolgreich arbeiten in FA/FZ/KoBE Basismodul 1

Integrationslotse

30.03.: Interkultureller Studientag der Diözese Regensburg „Geschafft!? Die Geflüchteten, die Ehrenamtlichen und alle anderen.“

08.05.: Austauschtreffen der niederbayerischen Integrationslots*innen

16.10.: Austauschtreffen der niederbayerischen Integrationslots*innen

09.11.: Asylgipfel

16.-17.09.: bundesweites Austauschtreffen zu Patenschaften

17.10.: Netzwerkveranstaltung zum Thema Geflüchtete erfolgreich ausbilden

12.12.: Workshop zu Interkulturalität

9.2 Vernetzungen mit anderen Freiwilligenagenturen und Strukturen

Da das Freiwilligen Zentrum Straubing mittlerweile auf fast zwei Jahrzehnte erfolgreiche Arbeit zurückblicken kann und einige gut laufende Projekte entwickelt hat, sind wir ein gern gefragter Ansprechpartner bei der Neugründung von Freiwilligenagenturen bzw. von Projekten. Außerdem sind wir in folgenden Netzwerken Mitglied bzw. vernetzt:

Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Bayern (lagfa Bayern; Mitglied)

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa; Mitglied)

Verbund der Caritas-Freiwilligenzentren (Mitglied)

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE; Vernetzung)

Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (wir fuer uns; Vernetzung)

Aktion Mensch (Kooperationspartner, Beteiligung an der Engagement-Datenbank)

bagfa

Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen e.V.

vernetzt
engagiert
kompetent



lagfa bayern



**Aktion
MENSCH**



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration